



# Andreas Partsch



Geboren am: 15.03.1951 in Meißen (bei Kamenz /Sachsen)

Beruf: Rundfunkmechaniker

Mitglied in der GST: seit 1967 (BAZ Riesa)

Erster Fallschirmsprung am: 04.05.1968 mit dem PD-47 aus der L-60

Ende der Leistungssportkarriere: mit Saisonende 1979

Letzter Fallschirmsprung: unbekannt

## ***Auszug aus dem Mitteilungsblatt des Aeroklubs der DDR (07/1979):***

Der DDR-Fallschirmsport hat international einen guten Namen. Acht Weltmeistertitel, acht zweite und acht dritte Plätze stehen für unsere Fallschirmsportler bisher zu Buche.

Die meisten Medaillen davon trägt Andreas Partsch in seinem Gepäck, denn ihm war vor gut einem halben Jahr das erstaunliche Kunststück gelungen, dreifachen Weltmeistertitel „einzuheimen“ und außerdem noch eine Silbermedaille zu gewinnen. Und auch schon bei der WM 1974 war er am Gewinn je einer Silber- und Bronzemedaille beteiligt. Die Zahl seiner DDR-Meistertitel wuchs bis 1978 auf insgesamt elf an; hierzu gesellen sich drei Juniorenmeistertitel sowie sieben zweite und sechs dritte Plätze. Bei einer solchen Bilanz kann man wohl getrost davon sprechen, dass dieser Sportler ein Stück DDR-Fallschirmsportgeschichte geschrieben hat.

Vor zwölf Jahren, 1967, begann Andreas Partsch in Riesa mit dem Fallschirmspringen. Sein Ziel war, Fallschirmjäger der NVA zu werden. Klaus Tscharnke, sein damaliger Ausbilder, erkannte jedoch sehr bald das Talent des ehemaligen Turners und Volleyballers. Und so kam es, dass der gelernte Rundfunkmechaniker aus Meißen schon 1969 in die GST-Auswahlmannschaft berufen wurde und seit der Gründung des GST-Fallschirmsportklubs - das war 1971 - unter Anleitung seines Trainers Karl-Heinz Wolf in Halle-Oppin trainiert. Zu den größten Stärken des



# Andreas Partsch



GST-Sportlers gehörten zweifellos seine Ruhe im Wettkampf, seine Ausgeglichenheit und Nervenstärke: Sechsmal sprang er sich bisher beispielsweise in ein Stechen um den Zielsprungssieg - und sechsmal auch hat er diese Stichekämpfe erfolgreich beenden können! Seine Verdienste um die Entwicklung des DDR-Fallschirmsports liegen jedoch nicht nur auf rein sportlichem Gebiet. Von 1976 an beteiligte sich Andreas Partsch nämlich auch an der Fallschirmerprobung. So sprang er während der Entwicklung des Seifhennersdorfer Flügelschirms RL-10 die ersten Muster, um so die technischen Parameter des Gleiters, seinen Öffnungsmechanismus, sein Verhalten in ganz bestimmten Situationen (zum Beispiel Bremsvermögen) sowie das Material testen zu helfen und gegebenenfalls noch Hinweise zu eventuellen Veränderungen geben zu können. Gegenwärtig erprobt er ein im VEB Bekleidungswerke Seifhennersdorf neu entwickeltes Gurtzeug.

Andreas Partsch ist verheiratet mit einer ehemaligen Handballerin und nennt einen 6jährigen Sohn sein eigen; er interessiert sich für jede Art von Sport, liebt Beatmusik und schnelle Motoren; während seiner fallschirmsportlichen Laufbahn absolvierte der 1,76 m große und etwa 73 kg schwere Athlet rund 3100 Sprünge; er sprang anfangs den PD-47, danach die Rundkappenfallschirme RL-3, RL-3/2, RL-3/4 und 3/5 sowie die tschechoslowakischen Typen PTCH-7 und PTCH-8, danach den sowjetischen UT-15 und schließlich die Flügelschirme Strato Star und RL-10.

Andreas Partsch kennt sich also bestens aus in diesem Metier. Er gilt heute am GST- Fallschirmsportklub bereits als Senior, gibt seinen jüngeren Mannschaftskameraden Hinweise und Ratschläge und ist ihnen besonders in Bezug auf die sportliche Leistungsbereitschaft ein Vorbild.

Noch bis 1980 möchte Andreas Partsch seinen Sport ausüben. Dann allerdings hat er andere Ziele. „Die Weltmeisterschaft 1980 in Bulgarien soll mein Abschied vom Leistungssport werden hoffentlich noch einmal mit einer Medaille. Danach wäre



# Andreas Partsch



mein größter Wunsch, die fliegerische Ausbildung im Motorflug zu absolvieren, so dass ich einmal als Fluglehrer bei der GST arbeiten kann."

Autorin Gudrun Pistiak

## **Sprungstatistik:**

Anzahl der Fallschirmsprünge: mehr als 3100

Größte Erfolge (national):

16x DDR-Meister, davon:

- 4x im Einzelzielspringen
- 2x im Figurespringen
- 4x im Gruppenzielspringen
- 3x in der Gesamteinzelswertung
- 3x in der Gesamtmannschaftswertung

7x DDR- Vizemeister

- 1x im Einzelzielspringen
- 1x im Figurespringen
- 2x im Gruppenzielspringen
- 1x in der Gesamteinzelswertung
- 2x in der Gesamtmannschaftswertung

5x Dritter Platz DDR-Meisterschaft

- 2x im Figurespringen
- 3x in der Gesamteinzelswertung



# Andreas Partsch



- Größte Erfolge (international):
- 3x Weltmeister, davon:
    - 1x im Einzelzielspringen (1978)
    - 1x im Gruppenzielspringen (1978)
    - 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1978)
  
  - 2x Vizeweltmeister, davon:
    - 1x in der Gesamteinzelswertung (1978)
    - 1x im Gruppenzielspringen (1974)
  
  - 1x Dritter Platz bei der Weltmeisterschaft 1974 in der Gesamtmannschaftswertung.

## ***Weltmeisterschaft 1978 in Zagreb (Auszug aus der FR 11/1978)***

Sie hat die Nerven so manchen Wettkämpfers arg strapaziert - diese XIV. Weltmeisterschaft im Fallschirmsport in Zagreb/Jugoslawien und sie brachte auch einige faustdicke Überraschungen. Waren bei früheren Welttitelkämpfen die Fronten oft schon nach wenigen Sprüngen im Wesentlichen geklärt, so hielt in diesem Jahr die Spannung buchstäblich bis zum allerletzten Sprung, dem 17. des Championats im Einzelzielspringen für Andreas Partsch (DDR) und Igor Tjorlo (Sowjetunion) die Teilnehmer in Atem. Gemeinsam mit unserem Norbert Knappe hatten sie ihre zehn regulären Zielsprünge im Zentrum der elektronischen Nullscheibe beendet und sorgten damit für das erste Stechen um einen Weltmeistertitel. Elfter und zwölfter Sprung: 0,00. 13. Sprung: Für Norbert Knappe bringt er das Aus: 0,01 m - 3. Platz im Einzelzielspringen! Andreas Partsch und Igor Tjorlo aber packen ihre Fallschirme erneut. Wer von ihnen wird seine Nerven besser im Zaum halten?

14. und 15. Sprung: beide 0,00; 16. Anflug der An-2, doch kein Absprung, die



# Andreas Partsch



Maschine landet wieder. Kurz darauf erneuter Anflug, Sprung: 0,00 für beide. Nach der Ursache der „Zwischenlandung“ befragt, ist von den beiden zu erfahren, dass bei Igor Tjorlo mit den Schnelltrennern etwas nicht in Ordnung war. Laut Code Sportif hätte solch ein Vorkommnis die Disqualifikation des Wettkämpfers nach sich ziehen können. Andreas Partsch aber wartete, bis Igor Tjorlo den Schaden behoben hatte. 17. und unabhängig vom Ergebnis zugleich auch letzter Sprung (das war vom Veranstalter so festgelegt worden): Andreas Partsch steuert das Ziel an, tritt entschlossen auf das weißmarkierte Zentrum der elektronischen Nullscheibe: 0,00 m! Nun liegt es nur noch bei Igor Tjorlo, ob auch er mit WM-Gold in die Heimat zurückkehrt. Anflug, Treten: 0,01 m - das ist für ihn der 2. Platz. Andreas Partsch aber ist alleiniger Weltmeister im Einzelzielspringen. Damit war eines der spannendsten Duelle im Fallschirmsport zu Ende gegangen.

Autorin: Gudrun Pistiak

**Sonstige Auszeichnungen:** Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Silber  
Nr. 347 am 29.11.1971,  
Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Gold  
Nr. 162 am 29.11.1971,  
Ehrentitel „Meister des Sports“ 1975,  
Ernst-Schneller-Medaille in Gold am 13.12.1978,  
Ehrentitel „Verdienter Meister des Sports“ 1979